05.11.2026
DONNERSTAG

19.00 Uhr · Werner-Otto-Saal
CHRISTINA BOCK *Mezzosopran*
JOBST SCHNEIDERAT *Klavier*
CHRISTIAN JOST *Moderation*

2x HÖREN
GESPRÄCHSKONZERT

ALBAN BERG (1885–1935)

„Sieben frühe Lieder“
für mittlere Stimme und Klavier

Nacht (Carl Hauptmann)
Schilflied (Nikolaus Lenau)
Die Nachtigall (Theodor Storm)
Traumgekrönt (Rainer Maria Rilke)
Im Zimmer (Johannes Schlaf)
Liebesode (Otto Erich Hartleben)
Sommertage (Paul Hohenberg)

Zu den Liedtexten

IM *PORTRÄT*

CHRISTINA **BOCK**

Die Mezzosopranistin Christina Bock, bekannt für ihren strahlenden Gesangsklang und ihren nuancenreichen dramatischen Ausdruck, begeistert das Publikum in den renommiertesten Opernhäusern und Konzertsälen der Welt. Ihr breit gefächertes Repertoire, das von Barockmeisterwerken bis hin zu komplexen Uraufführungen zeitgenössischer Werke reicht, unterstreicht ihre außergewöhnliche Vielseitigkeit und ihre meisterhafte Aussprache. Sie arbeitet regelmäßig mit führenden internationalen Orchestern zusammen und wird in dieser Saison ihr Debüt bei Klangkörpern wie der Philharmonia London, dem Danish Radio Orchestra, dem Orchestre National de France und dem Orquesta y Coro Nacionales de España geben, wobei sie ihre Kunst sowohl in monumentalen sinfonischen Werken als auch bei intimen Festivalauftritten zum Ausdruck bringt. Neben ihren Debüts auf der Konzertbühne im Konzerthaus Wien, im Konzerthaus Berlin und in der Casa da Música Porto steht ihre Rückkehr an die Wiener Staatsoper und die Bayerische Staatsoper an. In diesem Herbst erscheint zudem ihr neuestes künstlerisches Projekt, das Album „LOST“.

JOBST **SCHNEIDERAT**

Seit seinem Studium in den Fächern Klavier, Korrepetition und Liedbegleitung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden arbeitet Jobst Schneiderat als Solorepetitor an der Semperoper Dresden. Von 2004 bis 2012 war er Studienleiter des Jungen Ensembles der Semperoper, zudem betätigt er sich kammermusikalisch – als Cembalist und Organist – mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Dresdner Kapellsolisten sowie dem Philharmonischen Kammerorchester. Mehrere Konzertreisen führten Jobst Schneiderat durch Europa, die

USA, nach China, Korea und Japan. Von 2013 bis 2024 assistierte er Christian Thielemann bei den Osterfestspielen Salzburg und an der Dresdner Semperoper. Mit der Ring-Einstudierung unter Sinopoli im Jahr 2000 begann eine kontinuierliche Assistenz bei den Bayreuther Festspielen. Dort engagiert er sich auch bei Meisterkursen für junge Stipendiaten. Seit 2024 arbeitet er als musikalischer Assistent an der Mailänder Scala, bei den Festspielen in Erl, bei den Sommerfestspielen Salzburg und in Grafenegg. Liederabende mit namhaften Sängern ließen den vielseitigen Musiker zu einem gefragten Liedbegleiter werden, wie zum Beispiel beim Heidelberger Frühling, dem Schleswig-Holstein Festival, am Opernhaus Zürich, in der Reihe „Lied in Dresden" oder beim Springfestival in Tokio 2026. Ab Oktober 2026 hat er eine Lehrtätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg in der Dirigierklasse von Christian Thielemann inne.

CHRISTIAN **JOST**

Christian Jost studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten gut 30 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Förderpreis Komposition der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich, den Berliner Philharmonikern und dem Konzerthausorchester Berlin, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Immer auf der Suche nach modernen und spannenden Erzählebenen hat Christian Jost für das Musiktheater neue innovative Werke entwickelt. Stellvertretend hierfür seien die Opern „Egmont", „Rote Laterne", „Die arabische Nacht" und „Hamlet" („Uraufführung des Jahres 2009", Opernwelt) genannt, sowie die „Dichterliebe", neukomponiert nach Robert Schumann. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2 x hören" und seit 2026 den ARD Podcast „Jost in Time".

VOR
ANKÜNDIGUNG

Die nächste Ausgabe von **2XHÖREN**

07.12.2026
MONTAG

19.00 Uhr · Werner-Otto-Saal
UNSUK CHIN *Composer in Residence & Gespräch*
HAE-SUN KANG *Violine*
JEANNE-MARIE CONQUER *Violine*
MEI YI FOO *Klavier*
MARIE KÖNIG *Moderation*

Unsuk Chin (*1961)
Klavieretüden Nr. 1, 5 und 6

„Gran Cadenza“ für zwei Violinen

IMPRESSUM

Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Tobias Rempe · **Redaktion** Hannes Wagner, Filiz Oflazoğlu
Satz, Reinzeichnung und Herstellung REIHER Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de